

März 2011

energie-agentur-elektrogeräte eae

Jahresbericht 2010

Autoren:

eae-Vorstand

Dr. Rudolf Bolliger, FEA
Dr. Heinz Beer; Heinz Beer, Umweltberatungen
Dr. Martin Streicher-Porte
Reto Abächerli, SLG
Dr. Muriel Uebelhart, kf
Fritz Beglinger, Electrosuisse

Geschäftsstelle eae

Diego De Pedrini

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung	4
1.1 Beurteilung der Erreichung der Ziele gemäss Jahresplan	4
1.2 Abweichungen (Problemanalyse); vorgesehene Änderungen.....	4
2 Quantitative Beurteilung der Zielerreichung.....	5
3 Beurteilung der Aktivitäten	6
3.1 Projekte / Qualitative Beurteilung.....	6
3.1.1 Geschäftsstelle	6
3.1.2 Hotline.....	6
3.1.3 Internet.....	6
3.1.4 Internationales	8
3.1.5 Verkaufszahlenbasierte Energieeffizienzanalyse	12
3.1.6 PR & Awareness.....	16
3.1.7 Geräte Datenbank.....	20
3.1.8 Schulungen	21
3.1.9 Neue EU Energieetiketten Kommunikation "neu - alt"	23
4 Ausblick	23
5 Kontaktadressen.....	24
6 Beilagen	24

1 Zusammenfassung

1.1 Beurteilung der Erreichung der Ziele gemäss Jahresplan

Die Energieeffizienz und das Vermeiden von Stromverlusten sind wichtige Themen und haben im Jahr 2010 noch weiter an Bedeutung gewonnen. Studien zur Umweltbelastung von stromverbrauchenden Geräten mit dem Strom-Mix der EU zeigten, dass praktisch bei allen Produkten die grösste Umweltbelastung im Betriebszustand entsteht. Dies hat bereits in der Vergangenheit sowohl in der Schweiz, wie auch in der EU zu gesetzlich vorgeschriebenen energetischen Mindestanforderungen geführt. Die ausführliche Kommunikation dieser neuen Vorschriften zusammen mit der Diskussion um ein neues Layout der Energieetikette hat die Arbeiten der eae stark geprägt. Die Energieeffizienz war bei Behörden, Politikern, Herstellern/Importeuren und speziell auch beim Handel und in den Medien ein allgegenwärtiges Thema.

Bei einigen Projekten entstand eine Unsicherheit in der Kontinuität, weil sich das Programm Energie-Schweiz nach dem Ablauf der ersten Phase 2010 vom Agentur zum Projektmodell wandeln soll.

Schwerpunkte der Aktivitäten der eae im Jahr 2010 waren:

- Die Steigerung der Energieeffizienz soll die Marktausweitungen, die Zunahme der Leistung und die längeren Betriebszeiten der Produkte kompensieren. Dieses Ziel wurde im Bereich der Informationstechnologie, der Bürogeräte und bei der Unterhaltungselektronik übertroffen. Auch im Bereich Haushaltgeräte, welche wegen der langen Lebensdauer eher langsam den Markt durchdringen, wurden dank effizienter Neugeräte sehr gute Ergebnisse erzielt.
- Mit einem Stand an der Messe Habitat-Jardin im Februar/März war die eae wiederum auch in der welschen Schweiz direkt präsent.
- Mit dem energyday10 wurden durch die Bekanntmachung der freiwilligen Energieetikette für Kaffeemaschinen stromsparende Technologien gefördert. Am energyday10 waren 30 Goldpartner und viele Aktionspartner dabei. Die gemeinsamen Anstrengungen von BFE, Industrie und der eae führte dazu, dass Ende Oktober 2010 über 60 Kaffeemaschinen in der Effizienzklasse A erhältlich waren (Im Januar 2010 war lediglich eine Maschine in der Klasse A!). EnergydayBINGO, ein Spiel im Internet vom 1. bis 31. Oktober, brachte die gewünschte grosse Anzahl Besucher auf die Internet-Site. Es ist sehr erfreulich, zu sehen, dass sich am energyday die verschiedensten Stakeholder (oft im Markt starke Mitbewerber) zu gemeinsamen Aktionen zusammenfinden und so Synergien und eine breite Wirkung erzeugen. Das über den energyday gebildete Netzwerk wird zunehmend als Plattform auch für ausserhalb des energyday gelagerte Aktionen genutzt.
- Die Internetauftritte der Gerätedatenbank und der Site www.energybrain.ch verzeichneten zusammen 2.5 Mio. Hits.
- Im Berichtsjahr konnten in Zusammenarbeit mit der Swiss Retail Federation und Philips in allen Sprachregionen Schulungen für über 100 Mitarbeitenden an der Verkaufsfond durchgeföhrt werden.
- Im Projekt Internationales zeigte sich einmal mehr, wie wichtig der Normenabgleich zwischen der Schweiz und Europa ist. So wurde in der Schweiz die freiwillige Deklaration von Geräten mit der neuen Energieetikette nach europäischen Vorbild weitgehend übernommen.
- Das Abkommen mit den USA zur Verwendung des Programms ENERGY STAR in der Schweiz wurde bei Herstellern und Importeuren bekannt gemacht. Seit Mai 2009 ist die Intersite www.energystar.ch aktiv.

1.2 Abweichungen (Problemanalyse); vorgesehene Änderungen

- Die vorgesehenen Aktivitäten verliefen generell nach Plan; es gab keine grösseren Abweichungen. Die Vorbereitungen, die Aktionen und Massnahmen sind jedoch oft aufwendiger als zuerst angenommen und verlangen den vollen Einsatz der Beteiligten und ein grosses Engagement. Das zeigte sich vor allem beim energyday10, bei welchem die Zahl der Goldpartner gegenüber dem Vorjahr verdoppelt werden konnte.

- Eine gewisse Unsicherheit brachte das Auslaufen des bisherigen Rahmenvertrags zwischen BFE und eae per Ende 2010 und die teilweise Neuausrichtung des Programms EnergieSchweiz von 2011 – 2020.
- Die sehr aktiven Gremien (Kommissionen und Institute) in der EU, sorgten auch im 2010 für viel Arbeit da die Informationen differenziert und sorgfältig aufbereitet werden mussten.

2 Quantitative Beurteilung der Zielerreichung

Nach Berechnungen von Prognos im Jahr 2010 konnte das Ziel von EnergieSchweiz und der eae auch für das abgeschlossene Jahr 2009 für die Bereiche Haushaltsgrossgeräte, Informations- und Bürotechnologie, sowie Unterhaltungselektronik übertroffen werden. Die Effizienzanalyse zeigt, wie gross der Einfluss der Änderung des Kaufverhaltens und des Angebotes auf den Energieverbrauch ist.

Die Indikatoren wie sie z.B. mit dem Projekt „Verkaufszahlenbasierte Energieeffizienzanalyse von Elektrogeräten“ ermittelt wurden, stellen dar, dass die Elektrogerätebranche auf Kurs liegt, um die Ziele des Programms EnergieSchweiz zu erreichen.

- In allen erfassten Gerätegruppen ist ein genereller Verkaufstrend von besserklassigen Geräten erkennbar.
- Die besserklassigen Geräte lösen generell Geräte mit höherem Energieverbrauch ab.
- Trotz stark wachsendem Gerätebestand nimmt der Gesamtenergieverbrauch bei den erfassten Geräten nur leicht zu.
- Obwohl der Gerätebestand in den Jahren 2002 bis 2009 gesamthaft um 25.1% zugenommen hat, stieg der Gesamtverbrauch im gleichen Zeitraum nur um 1.6%.
- Ohne die erzielten Effizienzsteigerungen der Geräte seit 2002 wäre der Energieverbrauch im Jahre 2009 um 1391 Mio kWh höher ausgefallen, was einem Effizienzgewinn vom 17.8 % entspricht.

Dank dem Umstand, dass alle Gerätegruppen (mit Ausnahme der Fernsehgeräte – wegen der Zunahme der Bildschirmdiagonalen) wesentlich effizienter im Energieverbrauch geworden sind, stieg der Energieverbrauch trotz massiv grösserer Verbreitung, längeren Nutzungszeiten, neuen Anwendungen, höheren Komfortansprüchen und auch Zweit- und Drittgeräten nur unwesentlich.

Bestandesveränderungen und Entwicklung Energieverbrauch aller erfassten Geräte:

	Bestand in 1'000 Stück			Energieverbrauch in Mio. kWh			Veränderungen				Verbrauch ohne Effiz. Mio kWh	Effizienzgewinn %
	2002	2008	2009	2002	2008	2009	Bestand %	Energie %	Bestand %	Energie %		
	2002	2008	2009	2002	2008	2009	02 - 09	02 - 09	08 - 09	08 - 09	09 mit 02	02 - 09
FEA	13'560	15'286	15'626	5'218	5479	5517	15.2	5.7	2.2	0.7	6066	10.5
SWICO	21'266	27'021	27'942	2'480	2'380	2'307	31.4	-7.0	3.4	-3.1	3149	34.0
Total	34826	42307	43568	7698	7859	7824	25.1	1.6	3.0	-0.4	9215	17.8

FEA: Haushaltsgrossgeräte

SWICO: IT-, Büro- und Unterhaltungselektronik-Geräte

3 Beurteilung der Aktivitäten

3.1 Projekte / Qualitative Beurteilung

3.1.1 Geschäftsstelle

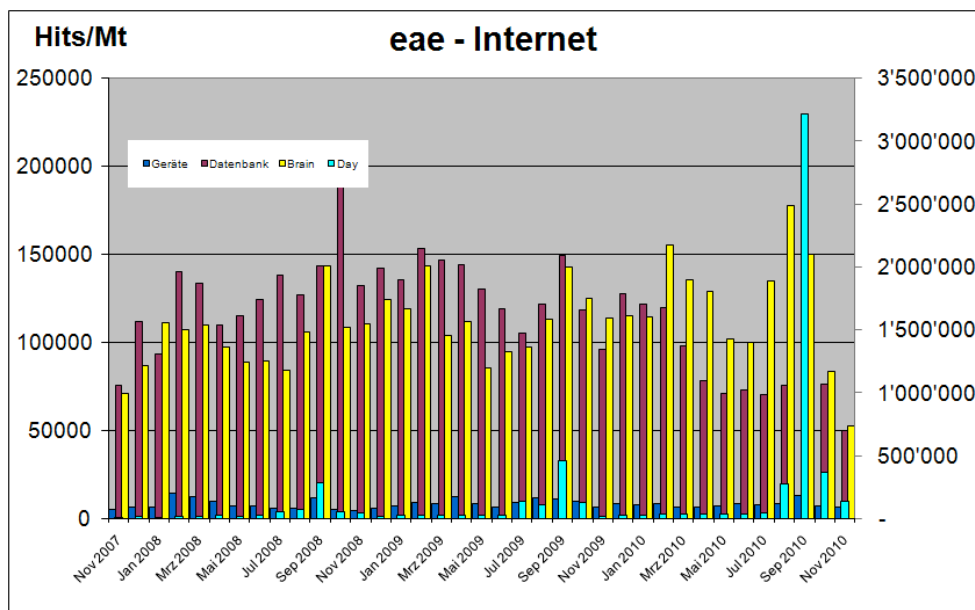
Die eae-Geschäftsstelle, welche am Geschäftssitz des eae-Präsidenten (FEA) angesiedelt ist, war im Berichtshalbjahr permanent besetzt und erfüllte die Aufgaben zur Zufriedenheit der Beteiligten.

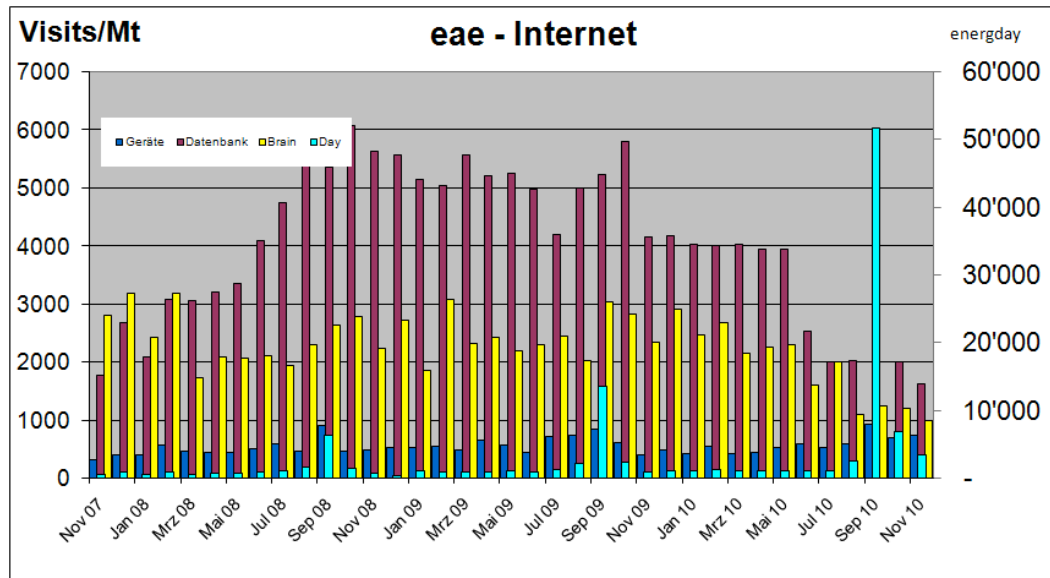
3.1.2 Hotline

Im Jahr 20010 wurde die Hotline 106 Mal kontaktiert. Seit dem Jahr 2010 kann Beratung auch per E-Mail (eaeberatung@konsum.ch) angefragt werden. Trotz inhaltlich qualitativ spezifischen Anfragen, haben sich die Frequenzen nicht verbessert. Im August 2010 hat durch Personalwechsel im Konsumentenforum erneut eine Schulung stattgefunden. Verstärkt benutzt wurde die Hotline in der Zeitspanne des energyday10. Im Wissen um die Änderung des Agenturmodelles in das Projektmodell und die Erstellung eine neuen „Guichet Unique“ sind Massnahmen zur Verstärkung der Medienpräsenz unterlassen worden.

3.1.3 Internet

Die Homepage www.energybrain und vor allem der Auftritt zum energyday verzeichneten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Anzahl Hits. Bei der Haushaltgerätedatenbank machte sich die verminderte PR Aktivität bemerkbar, die vermehrt auf den energyday gelegt worden war. Die Haushaltgerätedatenbank soll im 2011 bezüglich der betroffenen Gerätekategorien auf die neue Energieetikette angepasst werden. Danach ist eine verstärkte Bewerbung geplant. Für die energyday Homepage ist eine verstärkte Werbung über die Partnerwebsites geplant, so dass die Zahl der Zugriffe nochmals erhöht werden sollte.





Konkret wurden folgende Zugriffe registriert

	www.eae-geraete.ch		www.datenbank-eae.ch		www.energybrain.ch		www.energyday.ch	
	Hits	Besucher	Hits	Besucher	Hits	Besucher	Hits	Besucher
2006	83'238	9'676	1'195'493	26'257	701'250	26'739	-	-
2007	106'811	13'329	1'400'747	39'974	1'092'303	43'057	268'494	10'636
2008	96'309	6'198	1'560'973	49'044	1'244'127	28'668	635'033	16'891
2009	109'963	7'081	1'561'021	61'113	1'374'717	29'562	1'020'746	27'094
2010	94'917	6'928	1'051'430	36'511	1'449'284	22'869	4'267'097	73'600

www.energybrain.ch

www.energybrain.ch wurde neu gestaltet, inhaltlich gestrafft und ergänzt. Ein modernes CMS System erlaubt Inhalte selbst zu verwalten und zu gestalten. Deutsche und französische News werden täglich aktualisiert. Energieeffiziente Aktionen für die Kategorien IKT, UE und Licht können von Anbietern aufgeschaltet werden und sind zeitlich befristet sichtbar. Nutzern und Konsumenten steht diese Plattform kostenfrei zur Verfügung.

Diese Website dient als Portal für die verschiedenen Zielgruppen, welche die eae ansprechen will. Über Links können Detailinformationen über aktuelle Informationen und Publikationen zum Thema Energieeffizienz abgerufen werden.

www.energyday.ch

Dieser Auftritt dient der Information zum energyday, der jeweils am Samstag vor der Umstellung auf die Winterzeit stattfindet. Hier können sich Interessierte über die Aktionen informieren und Hintergrundinformationen abrufen. In einem geschützten Website-Bereich können Partner des energyday bereits im Voraus Informationen beziehen. Die Massnahmen zum energyday werden jeweils ab 20. September für das breite Publikum aufgeschaltet.

Auch die Site www.energyday.ch wurde neu gestaltet. Die Goldpartner erscheinen immer auf der Frontseite. Zum energyday10 war aufgrund der Postleitzahl ersichtlich, welche Aktionen in der Umgebung des Wohnortes stattfanden. Das Spiel energyday BINGO und die Werbung dazu haben im Monat Oktober zu einer "Explosion" der Hits und Besucher geführt. Zusätzlich wurde das energydayBINGO verknüpft mit

Social Media und viralem Marketing. Schliesslich wurde in Zusammenarbeit mit den Anbietern eine Marktübersicht über Kaffeemaschinen zum energyday aufgeschaltet.

www.energystar.ch

www.energystar.ch wurde vom SWICO für das BFE aufgebaut. Basisinformationen sind vorhanden, erste Hersteller und Fachhändler sind registriert. Die Informationen wurden im 2010 ausgebaut und durch Datenbanken der Geräte ergänzt, welche die Spezifikationen erfüllen. Die eae machte die Site beim Endkonsumenten bekannt. Auf www.energystar.ch wurde die Datenbank der Geräte aus der EU für die Schweiz angepasst übernommen und kann mit spezifischen Geräten aus der Schweiz ergänzt werden.

www.geraetedatenbank.ch

Dieser Werbeauftritt wird u.a. als Link über die beiden Homepages www.eae-geraete.ch und www.energybrain.ch geführt. Zu Handen der energyday-Homepage wurde eine Marktübersicht über Kaffeemaschinen erstellt. Die Datenbank wird in ÖV, an Messen und in relevanten Zeitschriften beworben.

www.eae-geraete.ch

Die Website enthält Informationen zur eae, den Link zur Haushaltgerätedatenbank und den Verbänden sowie Basisinformationen. Sie dient vor allem als Startseite der eae Mitgliedorganisationen. Für das breite Publikum bestimmt sind www.energybrain, www.energyday.ch und energystar.ch

3.1.4 Internationales

Die eae Vertreter/Vorstandsmitglieder waren in verschiedenen europäischen Gremien aktiv. Dies vor allem in den Fachgremien in den beiden europäischen Dachverbänden DIGITALEUROPE sowie CECED. Eine weitere wichtige Informationsquelle sind die Beziehungen zu den internationalen Mitgliedsfirmen der Verbände, deren Vertreter oft als Experten Mitglieder Politischer Kommissionen, Consulting Foren und Steering Committees sind. Dieses Fachwissen ist oft in der Schweiz nicht mehr vorhanden oder müsste mit grossem Aufwand erarbeitet werden.

Mit Blick auf die nächste Revision der EnV im 2011 ist das Verfolgen der bestehenden und kommenden Vorschriften und Vereinbarungen in der EU sehr wichtig und bildet die Grundlage für die Entscheide. Die Zusammenarbeit mit den Verbänden der eae, CECED, CIE und DIGITALEUROPE kann aufgrund des dort vorhandenen aktuellen Fachwissens und weil die Schweiz sonst als Nichtmitglied der EU keinen Zugang zu den Kommissionen hätte, durch nichts anderes ersetzt werden.

FEA

Die Labeldirektive und die kontinuierliche Implementierung der ErP Direktive haben den Gesetzgebungsprozess beschleunigt. Im Jahr 2010 konnten für Kühl-/Gefriergeräte, Waschmaschinen und Geschirrspüler freiwillig die neuen Energieetiketten eingesetzt werden. Es konnte mit dem BFE eine gute Lösung gefunden werden, so dass der parallele freiwillige Einsatz der neuen Etiketten bei entsprechendem Hinweis an die Konsumenten auch in der Schweiz möglich war.

SWICO

DIGITALEUROPE ist in Brüssel sehr aktiv und arbeitet eng sowohl mit den EU-Kommissionen, wie auch dem Parlament zusammen. Ebenso aktiv ist DIGITALEUROPE mit drei Vertretern im europäischen ENERGY STAR Board (EU-ESCB). Schwerpunkte im 2010 waren: Neue Labeldirective (durch Parlament bewilligt), Mindestanforderungen und Label für Fernseher, freiwillige Abkommen oder gesetzliche Mindestanforderungen zu Imaging Geräten und Set-Top-Boxen, Mindestanforderungen für Computer, Monitore und Ventilatoren; Studie zu Verlusten in Netzwerken, zu Beamern und Audio-Geräten; Enhanced Testing and Verification Programm der US EPA und die Beziehung zur EU.

Im 2010 herrschte eine grosse Verunsicherung aufgrund der anstehenden Erneuerung des Vertrages über das ENERGY STAR Programm zwischen dem amerikanischen Umweltdepartement EPA und der EU (Vertrag läuft Ende 2011 aus).

CIE

Marktteilnehmern sowie BFE wurden relevante Informationen aus CIE und EU zugespielt. Die Ziele wurden erreicht. Hauptproblem bleibt die Filterung des sehr umfassenden Informationsverkehrs seitens CIE und RoMS (Rollout Members States).

Electrosuisse

Electrosuisse führt die Sekretariate der technischen Komitees (TK) der Normenorganisationen CENELEC und IEC in der Schweiz. Experten von Electrosuisse arbeiten aktiv in den relevanten TKs mit und vertreten die Interessen der Schweizer Industrie in den europäischen und internationalen Technical Committees (TC). Einige TC sind zudem übergreifend zwischen CENELEC und CEN.

Die gewonnenen Erkenntnisse sind an die Marktteilnehmer in der Schweiz vermittelt worden.

Die drei parallelen Vorgehensweisen zur Gesetzesimplementierung in der EU sind für Aussenstehende verwirrend: Nizza-Prozess, New-Approach und Lissaboner-Prozess. Um die zeitliche Entwicklung abzuschätzen, muss der jeweilige Prozess berücksichtigt werden.

Die eae rechnet damit, dass das Projekt "Internationales" auch im nächsten Jahr fortgesetzt wird. Insbesondere im Bereich Energieetikette stehen einige Neuerungen an. Mit dem Projekt würde dafür gesorgt, dass die interessierten Kreise am Ball bleiben und rechtzeitig die nötigen Weichen stellen können.

Im Einzelnen waren in 2010 folgende Entwicklungen für die Schweiz von Bedeutung.

▪ ENERGY STAR

- Als grösster Streitpunkt zwischen amerikanischen EPA und der EU gelten die neuen Kennzeichnungsrichtlinien zur Erlangung des ENERGY STAR Labels in den USA. Die Regeln wurden einseitig ohne Konsultation der EU Gremien abgeändert. Ende 2010 kristallisierte sich ein Kompromiss für IT Produkte heraus gemäss dem IT Produkte erstens bis Ende 2011 sowohl in den USA als auch in der EU registriert werden können und zweitens unterschiedliche Registrierungskriterien für diesen Zeitraum in Kauf genommen werden. Ab 2012 wird es aller Voraussicht nach keinen automatischen Abgleich zwischen amerikanischer und europäischer ENERGY STAR Datenbank geben.
- In den USA wird das neue Programm für Top-Produkte und Messungen durch zertifizierte Labors umgesetzt. Die EPA hat neue Spezifikationen für Fernsehgeräte (Tier 2), grosse Monitore, Rechenzentren und Archivierungsgeräte in Kraft gesetzt. Andere, z.B für externe Netzteile und Digital Analog Converter, werden nicht mehr verfolgt. Für solche Geräte gelten in den meisten Fällen schon spezifische Mindestanforderungen der EU, jedoch keine spezifischen Kennzeichnungspflichten
- Das Abkommen zwischen der EU und der US EPA bedarf in Ende 2011 einer Verlängerung bzw. Erneuerung. Es kann heute nicht abschliessend gesagt werden, ob das ENERGY STAR Programm in der EU nach 2012 weiterhin unterstützt wird (es laufen in der EU Studien zu Mindestanforderungen und Energieetikette für den Büro/IT Bereich). Alles deutet jedoch darauf hin, dass ENERGY STAR weiterhin in der EU als Kriterium z.B. in der öffentlichen Beschaffung eine Rolle spielen und daher unterstützt werden wird.
- Die enge Anbindung des Schweizer ENERGY STAR Programms an das der EU (Importlager in der EU, Synchronisation mit der EU Datenbank etc.) bedingt daher, die Diskussionen und Verhandlungen über das ENERGY STAR Programm der EU und deren Abkommen mit der US EPA intensiv mit zu verfolgen.
- In der EU kommt das Label ENERGY STAR nur für Geräte der IKT zur Anwendung. Jede Änderung von Spezifikationen muss in der EU durch das Parlament bestätigt werden.
- Fernseher, als Gerätetyp der UE zugeordnet, werden ab Dezember 2011 in der EU mit einer Energieetikette ausgezeichnet. Gesetzlich verpflichtend wird diese Etikette in der Schweiz voraussichtlich ab 2012. Um einer Verwirrung der Konsumenten durch verschiedene Energielabel vorzubeugen, wird mittelfristig die UE-Kategorie Fernseher aus dem

Schweizer ENERGY STAR Programm genommen. Ein gleichzeitiges Erscheinen von ENERGY STAR und Energieetikette im 2011 wird als vertretbar angesehen.

- Ab 2011 werden die Gerätekategorien externe Netzteile und Digital-Analog Wandler nicht mehr vom US ENERGY STAR unterstützt.
- Im 2010 zeigte sich (CE Expo10, Gespräche mit Importeuren und Händler), dass UE Produkte generell nur zögerlich mit dem Label ENERGY STAR ausgezeichnet werden. Gründe könnten fehlende öffentliche Beschaffungsrichtlinien im UE Bereich und geringes Interesse der UE Industrie am ENERGY STAR Programm sein. Dies zeigen auch die UE registrierten Geräte in den USA. Von Vertretern namhafter UE Herstellern wird angeführt, dass ENERGY STAR in diesem Bereich zu schwache Spezifikationen habe. Auf Grund dieser Tatsachen, wurde an der eae-BFE Sitzung im Oktober 2010 entschieden, den Teil UE zwar im ENERGY STAR Programm in der Schweiz zu belassen, aber nicht mehr aktiv zu bewerben. Hersteller von UE Geräten haben weiterhin die Möglichkeit, ihre Geräte nach ENERGY STAR Spezifikationen testen und registrieren zu lassen oder mit dem Label zu werben.
- In der EU:
 - Das Verfolgen der Arbeiten im Rahmen der EuP-Directive zu allen umweltrelevanten Eigenschaften von Geräten, welche für den Betrieb Energie benötigen, ist sehr aufwändig. 39 Studien zu einzelnen Produktgruppen sind angeschlossen oder in Arbeit. Die umfangreichen Berichte mit den Untersuchungsergebnissen und mit Vorschlägen zur Verbesserung werden laufend im Internet veröffentlicht.
 - Die EU-Kommission kann zusätzlich eigene Vorschläge machen, welche im Consultation Forum besprochen werden. In diesem Gremium sind neben den Vertretern der Mitgliedsländer auch die NGOs, die Energieagenturen und unsere Vertreter der Industrieverbände, d.h. der europäischen Dachorganisationen vertreten. Falls das Consultation Forum gesetzliche Massnahmen beschliesst, muss in einem Assessment die volkswirtschaftliche Bedeutung analysiert werden. Danach arbeitet die EU-Kommission einen Gesetzesentwurf aus, der im Regulatory Committee behandelt wird. Wird der Entwurf dort verabschiedet, geht er an Parlament und Council, welche allerdings nur noch ein Vetorecht haben. Die Tabellen zu Beginn des Berichtes zeigen den aktuellen Stand. Verschiedene gesetzliche Massnahmen wurden in Kraft gesetzt, weitere werden folgen. Der ganze Prozess wird für neue Vorschriften unter dem Lissaboner Abkommen leicht modifiziert ablaufen.
 - 2010 stand ganz im Zeichen von der Verabschiedung der Kennzeichnungsrichtlinien (delegierte Verordnungen) unter der revidierten Kennzeichnungsrichtlinie. Solche delegierte Verordnungen wurden für Geschirrspüler, Waschmaschinen, Kühl- und Gefriergeräte und Fernseher verabschiedet. Für die ersten drei Produktkategorien ergibt sich hiermit ein Nebeneinander von alter und neuer Etikette, TV Geräte sind die ersten Unterhaltungselektronikgeräte, die eine solche Etikette erhalten. Im Dezember 2010 wurden die Rechtsakte in Kraft gesetzt, bis Dezember 2011 läuft nun die Frist für die Umsetzung.
 - An freiwilligen Lösungen für Komplexe Settop Boxen, Breitbandgeräte und bildgebenden Geräten wurde in 2010 intensiv gearbeitet. Alle drei Gerätekategorien haben gute Chancen, durch freiwillige Massnahmen (Code of Conduct oder Voluntary Agreements) reguliert zu werden.
 - Der Energieeffizienzplan der EU Kommission sieht für 2011 folgen Produktkategorien
 - Personal Computers
 - Trockner
 - Klimageräte
 - Pumpen
 - Warmwassergeräte und Boiler
 - Staubsauger
 - Leuchten und Lampen
 - Für unterbrechungsfreie Stromversorgungsgeräte, Pumpen und Motoren wurden die Vorstudien ausgeschrieben.
 - Mittels einer Studie sollen neue Vorstudien (Lots) für die Phase der Umsetzung der EuP/ErP Richtlinie zwischen 2012-2014 identifiziert werden.

Los	Vorstudie	Homepage	CT	C	T1	T2	T3	T4	T5	T6	T7	T8	CF	RC	Com
TREN 26	Vernetzte Bereitschafts-Verluste von energiebetriebenen Produkten	www.ecostandby.org			Studie im Juni 2009 gestartet										
TREN 27	Unterbrechungsfreie Stromversorgungseinheiten für den Haushalt				Studie im Januar 2011 ausgeschrieben										
ENER 28	Schmutzwasserpumpen				Studie im Januar 2011 ausgeschrieben										
ENER 29	Pumpen für Swimming Pool und Brunnen				Studie im Januar 2011 ausgeschrieben										
ENER 30	Produkte in Motoren-Systemen, welche nicht durch Lot 11 abgedeckt sind				Studie im Januar 2011 ausgeschrieben										
ENER 31	Motoren für Kompressoren				Studie im Januar 2011 ausgeschrieben										
ENTR 1	Kühl- und Gefriergeräte (noch nicht abgedeckte)	www.ecofreezercom.org			Vorstudie abgeschlossen										
ENTR 2	Verteiler- und Leistungstransformatoren	www.ecotransformer.org			Vorstudie abgeschlossen										
ENTR 3	Geräte zur Ton- und Bildverarbeitung	www.ecomultimedia.org			Vorstudie abgeschlossen										
ENTR 4	Feuerungsanlagen und Öfen für Industrie und Labor	www.eco-furnace.org			Studie im Jan 2010 gestartet, Entwurf Task 1 bis 3										
ENTR 5	Werkzeugmaschinen	www.ecomachinetools.eu			Studie im Jan 2010 gestartet, Entwurf Task 1 bis 3										
ENTR 6	Klima- und Lüftungsanlagen	www.ecohvac.eu			Studie im Jan 2010 gestartet, Entwurf Task 1 bis 3										
ENTR 0X	Medizinische Bildgebende Systeme														

3.1.5 Verkaufszahlenbasierte Energieeffizienzanalyse

Die auf den durch die Fachverbände ermittelten Verkaufszahlen aufbauende Analyse der Energieeffizienz von Geräten im Sektor Haushaltgeräte, Informatik, Peripheriegeräte, Unterhaltungselektronik und Leuchten zeigt auf, ob EnergieSchweiz und die eae die gesetzten Ziele erreicht. Sie dient als Grundlage für die Planung von Massnahmen. Das Projektziel ist die Zurverfügungstellung von Verkaufsdaten und Know-How über den Energieverbrauch von ausgewählten, relevanten Elektro- und Elektronikgeräten. Erfasst wurden alle Haushaltgeräte, für welche die Energieetikette vorgeschrieben ist, Lampen sowie die mit dem BFE vereinbarten Geräte der IT-, Büro- und Unterhaltungselektronik. Es sind auf der Basis gesicherter Daten Vergleiche mit den Vorjahren sowohl beim Geräteabsatz wie beim Energieverbrauch und beim Effizienzgewinn erstellt worden. Im Gebiet der Unterhaltungselektronik und Büro- und IT-Equipment sind nun bereits über den Zeitraum 2000 – 2009 verlässliche Zahlen über den jährlichen Absatz und den Gerätebestand verfügbar, für das Gebiet Haushaltgeräte über den Zeitraum 2002 - 2009. Die Erhebung und die Analyse für den Bereich Licht wurden 2002 - 2008 erhoben, die Erhebung für das Jahr 2009 ist noch im Gange.

Die von den Fachverbänden FEA, SWICO und SLG ermittelten Verkaufszahlen der Geräte wurden wie bis anhin durch eine unabhängige Stelle (Prognos AG) auf Plausibilität überprüft. Zusätzlich wird durch diese Stelle zusammen mit den Fachexperten der Verbände das Verbraucherverhalten interpretiert und der Energieverbrauch und spezifische Verbräuche ermittelt. Die Konsistenz der erfassten Zahlen auch in Bezug auf die gesamten installierten Geräte wird laufend, auch durch Vergleiche mit andern Quellen (Weissbuch, EU-Daten) gesteigert und die Erfassung der abgesetzten Geräte detaillierter vorgenommen. Dadurch kann die Wirkung im Gesamtkontext immer besser beurteilt werden. Die Basiszahlen werden mit Prognos AG und CEPE diskutiert und bilden auch die Grundlage für die Berechnungen der Energieperspektiven und der Ex-Post-Analyse.

Die Basisdaten für die Haushaltgeräte und für die Büro- und Unterhaltungselektronik sind vollständig erhoben. Die Erhebung der Absatzzahlen der Lichtbranche ist weiterhin schwierig. Da gewisse Grossverteiler weiterhin nicht bereit waren, ihre Verkaufszahlen zu veröffentlichen, waren auch die andern Anbieter nicht mehr bereit, sämtliche Daten zu liefern. Im 2008 wurde eine Marktmatrix für den Lampenabsatz in der Schweiz erstellt. Dabei zeigte sich, dass neben den etablierten Anbietern (Philips, Osram) noch ca. 20 weitere Handelsmarken vor allem in den Baumärkten und bei Grossverteilern vertrieben werden. Die Erfassung dieser Absätze gestaltet sich schwierig, da diese Produkte sehr kurzlebig und ständigen Wechseln unterzogen sind. Der ermittelte Absatz deckt ca. 90% des Schweizer Absatzes ab. Für das Jahr 2008 und folgende wird weiter versucht, die Absatzzahlen der Grossverteiler unter Einbezug anderer Quellen zu ermitteln, um eine vollständige Verkaufsstatistik zu erhalten, die auch Trendanalysen und eine Beurteilung der Wirkung des Programms EnergieSchweiz ermöglicht. Es wird erwartet, dass im 2010 diese neue Erhebung rückwirkend für 2008 und 2009 erfolgen kann.

Die Detaildaten, die statistische und grafische Auswertung und die Interpretationen durch die Prognos AG unter Beizug von Fachdelegierten der Branchen sind in einem separaten Bericht zusammengefasst.

Haushaltsgrossgeräte

Bei den Haushaltsgrossgeräten setzte sich die positive Entwicklung fort. Neue Haushaltsgrossgeräte verbrauchen weniger als ältere Modelle. Am deutlichsten sichtbar ist dies bei den Gefrier- und Kühlgeräten und den Geschirrspülern. Solange die Entwicklung neuer Technologien nicht behindert wird und das Thema Energie wichtig bleibt, werden Wettbewerb und Innovationen weiterhin für effiziente Produkte sorgen. Die Saturation der Haushaltgeräte in der Schweiz ist sehr hoch. Neue, effiziente Geräte kommen deshalb mehrheitlich erst dann zum Einsatz, wenn sie ein altes Gerät ersetzen. Die rasche Reduzierung des Gesamtverbrauchs der Haushaltgeräte hängt massgeblich vom Timely Replacement ab. Die Förderung des Geräteersatzes zusammen mit einer fortschrittlichen Entsorgungslösung war und ist eines der Ziele der eae.

	Bestand in 1'000 Stück		Energieverbrauch in Mio. kWh		Anderung Bestand %	Anderung Energie %	Energie Basis 02 Bestand 09 in Mio. kWh	Effizienzgewinn %
	2002	2009	2002	2009	02 - 09	02 - 09	(2009)	02 - 09
Gefriergeräte	2'120	2'359	775	751	11.3	-3.1	862	14.4
Kühlgeräte	3'990	4'443	1'230	1'242	11.4	1.0	1'369	10.4
Waschmaschinen	1'658	1'898	684	728	14.5	6.5	783	8.0
Wäschetrockner	1'057	1'438	647	845	36.1	30.5	881	5.5
Waschtrockner	45.2	74.7	30	47	65.3	59.8	49	5.5
Geschirrspüler	1'760	2'130	507	506	21.0	-0.1	614	21.2
El. Herde, Backöfen	2'930	3'283	1'347	1'399	12.0	3.9	1'509	8.2
Total	13'560	5'626	5'218	5'517	15.2	5.7	6'066	10.5

Ohne die erzielten Effizienzsteigerungen der Haushaltsgrossgeräten seit 2002 wäre der Energieverbrauch im Jahre 2009 um 594 Mio kWh höher ausgefallen, was einem Effizienzgewinn vom 10.5 % entspricht. Bei allen Gerätekategorien weisen die Neugeräte, seit 2008 auch die Wäschetrockner (Tumbler), eine verbesserte Energieeffizienz aus, wobei der Effizienzgewinn bei den Geschirrspülern am ausgeprägtesten ist. Der Anstieg des Energieverbrauchs bei Wäschetrocknern und Waschtrocknern ist in erster Linie auf eine gestiegene Haushaltsversorgung, der Grund der Effizienzverbesserung trotz grösserer Geräte und damit mehr Trocknungsvolumen (bei konstanter Anzahl Trocknungsvorgänge pro Maschine bzw. Haushalt) auf den gesteigerten Absatz von effizienten Geräten zurückzuführen.

Unterhaltungselektronik, IT- und Officegeräte

Im Bereich IT, Office und Consumer Electronics sind gesamthaft gegenüber dem Jahr 2000 38.9% mehr Geräte im Markt und diese benötigen bei den heute längeren Betriebszeiten 9.2% weniger bzw. berechnet mit den Betriebszeiten vom Jahr 2000 15.9 % weniger Strom. Damit hat die eae in diesem Segment das anvisierte ambitionöse Ziel (0-Wachstum im Stromverbrauch) bisher erreicht. Das BFE hat in seiner Strategie „EnergieSchweiz 2. Hälfte“ diese Ziel der eae mit dem 0-Wachstum übernommen.

Unterhaltungselektronik:

	Bestand in Mio. Stück		Energieverbrauch in Mio. kWh		Veränderungen in %		Verbrauch ohne Effiz.	Effizienz-gewinn
					Bestand	Energie	Mio. kWh	%
Jahr	2'000	2009	2000	2009	00 - 09	00 - 09	09 mit 00	00 - 09
Fernsehgeräte	4.077	4.637	680	802	13.8	18.0	774	- 4.2
Videorecorder, DVD	2.602	2.977	144	86	14.4	- 40.4	165	54.8
Set Top Boxen	0.168	1.273	31	91	657.9	190.6	238	467.2
TV und Video	6.846	8.887	856	980	29.8	14.5	1'177	23.0

Alle Gerätekategorien mit Ausnahme der oben erwähnten Fernsehgeräte, weisen einen zum Teil beachtlichen Effizienzgewinn aus. Steigende Verkaufsanteile der TV-Grossgeräte (LCD- und Plasmabildschirme > 32 Zoll Diagonale) wirken deutlich verbrauchssteigernd, obwohl die spezifischen Verbräuche der Grossgeräte geringer geworden sind, v.a. bei der Plasmatechnik. Der in der Tabelle ausgewiesene Zuwachs zeigt dies nicht, weil die wachsenden TV-Durchschnittsgrössen innerhalb der ausgewiesenen Grössenklassen den spezifischen Einspareffekt überlagern bzw. verdecken. Bei den sogenannten Flachen-TV-Geräten, deren Bildschirmdiagonalen wegen der immer höheren Auflösung in den letzten Jahren stark zugenommen haben, zeichnet sich eine Trendwende ab. Da für den Stromverbrauch vor allem die Hintergrundbeleuchtung der Bildschirmfläche massgebend ist, zeichnen sich neuere Geräte mit LED-Beleuchtung durch einen um etwa 1/3 tieferen Energieverbrauch aus.

IT- Equipmemt

Alle Geräte im Bereich IT Equipment weisen markante Effizienzverbesserungen aus. Verschiedene Initiativen der Hersteller im Bereich TV-Geräte, Server „The green Grid“, Rechenzentren, Computer, Unterhaltungselektronik und Mobiltelefone haben zum Ziel, die Effizienz noch mehr zu steigern um damit den Energieverbrauch weiter zu senken.

	Bestand in Mio. Stück		Energieverbrauch in Mio. kWh		Veränderungen in %		Verbrauch ohne Effiz.	Effizienz-gewinn
					Bestand	Energie	Mio. kWh	%
Jahr	2000	2009	2000	2009	00 - 09	00 - 09	(2009)	00 - 09
PC	4.354	4.108	595	378	-5.6	-36.4	561	30.7
Notebooks	1.119	4.509	49	161	303.0	229.5	197	73.5
Netzwerke, Server	0.130	0.276	166	287	111.5	72.2	352	39.3
USV-Anlagen	0.199	0.309	88	110	54.9	25.3	136	29.6
Bildschirme	4.325	4.330	493	209	0.1	- 57.7	494	57.8
Rechner, Bildschirme	10.127	13.531	1'391	1'145	33.6	-17.7	1'740	42.8

Office Equipment

Auch hier wurde ein grosser Effizienzgewinn bei allen Gerätekategorien erreicht. Im Folgenden sind die Gründe für die Effizienzgewinne bei Unterhaltungselektronik, IT und Office aufgeführt:

- Neue Technologien
- Weltweites Interesse der Behörden, Hersteller und Verbände zur Nachhaltigkeit und Schonung der Umwelt
- Einführung von Mindestanforderungen bezüglich Aus- und Stand-by Verbräuchen

- Verbesserte Sensibilisierung für Energieeffizienz bei Importeuren/Herstellern, Händlern, Käufern und Nutzern
- Sicht- und spürbares Engagement des BFE und seiner Programmleitung, „sanfter“ Druck weiterer Stakeholder
- Verpflichtung der Hersteller gegenüber der EU und in vielen weiteren Ländern bei freiwilligen Vereinbarungen mitzumachen

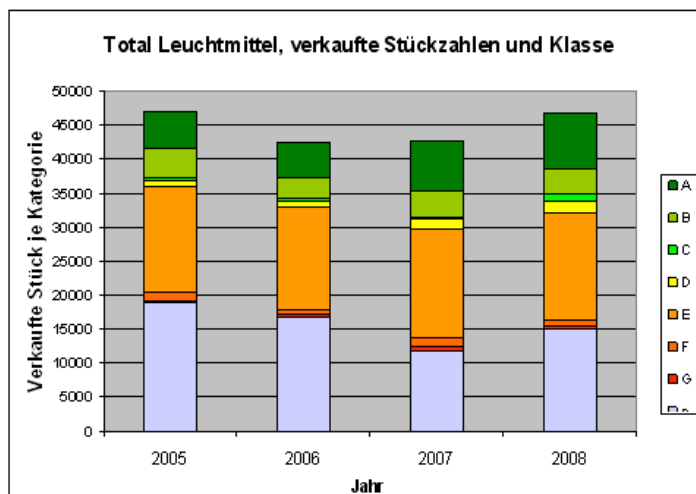
Berücksichtigt sind bei den Berechnungen höhere Nutzungszeiten und gesteigerte Komfortansprüche.

	Bestand in Mio. Stück		Energieverbrauch in Mio. kWh		Veränderungen in %		Verbrauch ohne Effiz.	Effizienz-gewinn
					Bestand	Energie	Mio. kWh	%
Jahr	2000	2009	2000	2009	00 - 09	00 - 09	(2009)	00 - 09
Drucker, MFD	2.595	4.859	222	123	87.2	-44.4	415	131.6
Fax, Scanner	0.425	0.285	27	13	-33.1	-52.3	18	19.2
Kopierer	0.116	0.158	44	36	36.0	-19.4	60	55.4
Beamer	0.009	0.223	1	11	2'374.9	18.5	37	1'756.5
Office Equipment	3.146	5.524	295	183	75.6	-38.0	531	118.1

Leuchtmittel

Da die Ermittlung der Absatzzahlen für das Jahr 2009 noch nicht abgeschlossen werden konnte, beziehen sich die Aussagen noch auf das Jahr 2008. Bei der Beurteilung des Stromverbrauchs im Bereich Licht resultiert ein Elektrizitätsverbrauch ohne den Aussenbereich (Gemeinschaftsverbräuche), der Anfang der 90er Jahre um 2-3% geringer, von 1994 bis 2004 um maximal 4% höher und nach 2005 wieder niedriger liegt als die Schätzung in den bisherigen Studien (Studie Grieder und Huser, 2008). Allerdings ergeben die Ergebnisse erheblich niedrigere Gemeinschaftsverbräuche als die bisherige Schätzung (ca. 2% des gesamten hausinternen Verbrauchs für Beleuchtung statt bisher 25%), so dass der gesamte Lichtstromverbrauch der Haushalte statt wie bisher bei rund 2,29 Mrd. kWh (expost-Analyse 2007 für 2007) noch bei rund 1,73 Mrd. kWh (expost-Analyse 2008 für 2007), d.h. um fast 25% niedriger liegt als nach der bisherigen Berechnung.

Bei den erhobenen Absatzzahlen ist ein Trend zu besserklassigen Modellen klar erkennbar. Der Anteil der normalen Glühlampen ist jedoch noch dominant.



Folgende Trends sind ersichtlich:

- Der Anteil der Kompaktleuchtstofflampen am Gesamtabsatz hat zwischen 2005 und 2008 stetig zugenommen.
- Der Anteil der Leuchtstofflampen am Gesamtabsatz ist tendenziell abnehmend.
- Der Anteil der Glühlampen am Gesamtabsatz ist auf hohem Niveau tendenziell abnehmend. Auffallend ist, dass innerhalb der Glühlampen der Typ „Halogenleuchtstofflampen“ stark an Bedeutung gewonnen hat, wobei sich der Absatz der Hochvolt-Halogenleuchtstofflampen im Jahre 2008 gegenüber 2007 um 70% auf 5.9 Mio. Stück gesteigert hat. (Anteil an Glühlampen gesamt: 28.40% für 2008; 22.06% für 2007; 17.19% für 2006).

3.1.6 PR & Awareness

Vorbemerkung: Der energyday wird in Kapitel 3.1.6.4 beschrieben. Generell war das Engagement zugunsten des energyday¹⁰ sehr hoch. Die Anzahl Goldpartner wurde verdoppelt und gleichzeitig auf neue Firmen und Organisationen ausgedehnt. Dieser vermehrte Aufwand wurde durch gegenüber früheren Jahren weniger Aktivitäten im Bereich der Verkaufsgeschäfte und Konsumenten (welche jedoch gleichzeitig über den energyday stark im Fokus standen) kompensiert.

3.1.6.1 Messen und Gewerbeausstellungen

Im Februar/März 2010 war die eae wieder in der welschen Schweiz gemeinsam mit EnergieSchweiz an der **Habitat-Jardin in Lausanne** präsent. Mit viel Engagement haben Studierende der ETH Lausanne die Besucher mit Flyern auf die Energieeffizienz und die Gerätedatenbank aufmerksam gemacht.

Die geplante ICT-Messe Orbit-iEx im Mai in Zürich wurde abgesagt.

Mit den früheren Auftritten an Messen wurden Werkzeuge geschaffen, die sich auch an Gewerbeausstellungen, firmeninternen Ausbildungen, in Einkaufszentren und bei Standaktionen der Energiestädte und Fachgeschäfte am energyday einsetzen lassen. Dazu gehören:

- Flyer, Karten und Plakate
- Sichtbarmachen der Effizienz von Sparlampen durch „Zugabe von Strom“
- Messung von Strom und Lux bei Energiespar- und Glühlampen und Beobachten der „Wärme“ des Lichts und der Temperaturentwicklung
- Interaktive Wand für das Diplom als Abschalter
- Tafel mit Leuchtfenster für den Hinweis auf aktives Replacement
- Treppe der Erkenntnis bzw. Leuchtplatten um falsche und überholte Behauptungen (z.B. Lichtlügen) zu entkräften
- Millionenspiel insbesondere mit Fragen zur Energieeffizienz auf dem PC, welches speziell bei jugendlichen Besuchern sehr gut ankommt

Die Module sind transportabel und werden an verschiedenen Anlässen – auch am energyday - eingesetzt.

3.1.6.2 Mailing/Inserate/PR

Für die Mailingaktivitäten (POS Energie Effizienz Tag, Informationen, Flyer...) standen bereinigte und personalisierte Adressen zur Verfügung. Dazu konnten die Adressen der Mitgliedfirmen der in der eae zusammengeschlossenen Verbände eingesetzt werden.

3.1.6.3. Streumaterial (Flyer/Karten)

Flyer für Aktionen in den Ladengeschäften und bei Installateuren (Rotair, Dispenser, Flyer)

- Haushalt d und f
- Kühlen/Gefrieren d
- Flyer Licht d und f
- Kochen/Backen d und f
- Waschen, Trocknen d, f, i

Dazu:

- Karte „Finde den Unterschied“ zum Hinweis auf die Gerätedatenbank und auf der Rückseite die Effizienzentwicklung von Waschmaschinen
- Flyer, Plakate und Kleber für Regale und Geräte mit ENERGY STAR
- Flyer zum energyday10 „sparen und geniessen“ für Kaffeemaschinen und Energieetikette
- Flyer zum energyday10 „Lichtgenuss“ für Leuchten und Leuchtmittel
- Einsetzen von Jasskarten als Give away, diese wurden für den energyday09 hergestellt und auch im Jahr 2010 eingesetzt.

Alle Streumaterialien konnten über Internet (www.energybrain.ch, www.energyday.ch und www.energystar.ch) bestellt werden, der Versand erfolgte täglich.

3.1.6.4 Energie-Effizienz Tag



Die Schweiz führte Ende 2009 auf freiwilliger Basis eine Energieetikette für Kaffeemaschinen ein. Zur deren Bekanntmachung und zur Förderung effizienter Maschinen konzentrierte sich die Dachkommunikation des energyday10 auf die Energieetikette für Kaffeemaschinen. Dies auch, weil im Januar 2010 nur eine Maschine in der bestens Effizienzklasse (A) war. Dank der Anstrengungen rund um den energyday10 waren Ende Oktober über 60 Maschinen von verschiedenen Herstellern in der besten Effizienzklasse erhältlich. Auch in dieser Hinsicht war der energyday sehr erfolgreich. Wie bereits erwähnt, erwiesen sich die Suche nach Partnern, deren Wünsche und die vielen neuen Elemente in der Kommunikation als sehr aufwendig. Dazu wurden auch Mittel von anderen Teilprojekten des Projekts PR & Awareness eingesetzt.

Folgende Hauptaktivitäten machten den energyday10 aus:

- Extrablätter des BFE für Hauseigentümer, KMU und Gemeinden: Schwerpunktthema Energieetikette für Kaffeemaschinen und aktives Replacement für ältere Haushaltgeräte mit hohem Stromverbrauch
- energydayBINGO: ein Spiel im Internet, bei dem es jeden Tag mindestens eine Kaffeemaschine zu gewinnen gab. Dieses Spiel wurde durch zwei TV-Spot zu den besten Sendezeiten und durch Inse-
rate im Blick bekannt gemacht. Die Zugriffe im Internet zeigen die positive Wirkung dieser Massnah-
me. Parallel wurden auch erstmals die sogenannten Social-Media und virales Marketing eingesetzt.
Mit den Einnahmen aus dem Herunterladen von Apps konnten in drei Schulen „Energietage“ durch-
geführt werden
- Publireportagen: Die Auswertung zeigte, dass in jedem Haushalt durchschnittlich acht Artikel mit In-
formationen zum energyday gelesen werden konnten, wobei praktisch alle Regionen der Schweiz
gleich gut abgedeckt waren
- Aktionen der 30 Goldpartner in allen Landesteilen: vor allem Coop hat mit grossen Plakaten an den
Verkaufspunkten auf den energyday10 hingewiesen
- Individuelle Aktionen: teilweise mit eigenem Wettbewerb und Bonus für effiziente Kaffeemaschinen
von vielen Energiestädten, EWs und Fachgeschäften
- Flyer: zur Energieetikette der Kaffeemaschine und ein spezieller Flyer für Lumimarkt zum Thema
Licht als separate Aktion ohne direkten Bezug zum Thema des energyday
- Aktionen (auch nicht Teil der Basiskommunikation): für Berufsleute durch O. Fischer AG und Steffen.
Verschiedene Partner haben auch das Thema Abschalten und Energiesparleuchtmittel in ihre Aktio-
nen integriert
- Marktübersicht: Kaffeemaschinen mit Energieetikette



energyday10

KNACK DEN JACKPOT!

VOM 1. BIS ZUM 30. OKTOBER KANN JEDER TAG IHR GLÜCKSTAG SEIN. GEWINNEN SIE EINE STROMSPARENDE KAFFEEMASCHINE, OFFERiert VON EINEM UNSERER PARTNER, ODER KLUGE TIPPS ZUM EINFACHEN ENERGIESPAREN IM ALLTAG. TÄGLICH AUF WWW.ENERGYDAY.CH.

SO SIND SIE DABEI:

Schicken Sie **BINGO** an die **880** (CHF 1.-/SMS), um Ihren Jackpot Zugangscode auf www.energyday.ch zu erhalten. Oder laden Sie die **iPhone App SWISSENERGY** im App Store herunter (CHF 1.10/App.).
Mit einem Code oder einer iPhone Applikation können Sie jeden Tag spielen, vom 1. bis zum 30. Oktober 2010!

Konditionen und Möglichkeit zur Gratis-Teilnahme auf www.energyday.ch.

Mit Ihrer Teilnahme am **energydayBINGO** tragen Sie zur finanziellen Unterstützung des Projektes der **Energie-Erlebnistage** für Jugendliche in den Schulen bei, ermöglicht durch die Einnahmen aus den SMS und iPhone Applikationen. Mehr Infos auf www.energyday.ch



Die Aufgabe der eae ist es, möglichst viele Partner zu gewinnen, die auf eigene Kosten Aktionen machen und die Idee des energyday über ihre Publikationsorgane verbreiten. Das Motto des energyday wird bewusst so gewählt, dass neue Elemente zur Effizienzsteigerung und zum Stromsparen angesprochen werden, wie beim energyday10 die Energieetikette für Kaffeemaschinen. Neue Elemente (energydayBINGO, Social Media, virales Marketing) wurden auch in der Kommunikation eingesetzt. Das macht die Aufgabe anspruchsvoll. Gesteuert und koordiniert werden die Vorbereitungen durch ein Kernteam von BFE und eae (Chantal Purro, BFE; Hans-Peter Nützi, BFE; Felix Frey, BFE; Diego Pedrini, eae; Gabriela Winkler als Kommunikationsberaterin und Heinz Beer, eae).

Bemerkenswert war wiederum die sehr gute Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Stakeholder und Partner. Sie haben sich, obschon sie im Alltag Konkurrenten sind, zu diesem gemeinsamen Aktionstag zusammengefunden.

3.1.6.5 Weitere Aktivitäten

- Seit Mai 2005 wird monatlich mindestens ein Faktenblatt an die Mitgliedfirmen der Verbände der eae verteilt. Diese Informationen sind auch im Internet (www.energybrain.ch, www.energyday.ch) in deutsch und französisch abrufbar und werden auch an die potentiellen Partner des energyday verteilt. Auch im Jahr 2010 wurden 14 solche „Faktenblätter“ hergestellt und verteilt. Sie sollen unter anderem auch die Industrie in der Schweiz, d.h. den Werkplatz Schweiz darüber informieren, welche Vorschriften und freiwilligen Massnahmen in den umliegenden Ländern zum Thema Energie in Vorbereitung sind oder eingeführt werden.
- Bei der Coopgruppe (Coop, Fust, Interdiscount, Toptip und Lumimarkt) wurden die Einkäufer und Produktverantwortlichen an zwei Meetings über gesetzliche und freiwillige Massnahmen ausgebildet und dazwischen zwei Mal schriftlich über Änderungen und den Handlungsbedarf informiert.

3.1.6.6 Gesamtbeurteilung

Die Gesamtbilanz des Projekts PR & Awareness inkl. des energyday10 ist sehr positiv. Der gesamte Aufwand war beträchtlich, und das Engagement der Beteiligten sehr erfreulich. Die laufenden Aktivitäten und der energyday10 unterstützen die Anstrengungen von EnergieSchweiz, Energieeffizienz auf breiter Front zu fördern. Durch den vorbildlichen Einsatz der eae können viele Eigenleistungen von fortschrittlichen Herstellern, Importeuren und Fachhändlern ausgelöst werden.

Speziell der energyday10 bot dem BFE Gelegenheit, neue Kommunikationsmittel zu testen (energydayBINGO, Social Media, virales Marketing, eine Ausgabe der Extrablätter). Die dabei gewonnenen wertvollen Erfahrungen helfen bei der Neuausrichtung von EnergieSchweiz von 2011 – 2020. Das Projekt PR & Awareness der eae und speziell die energydays mit ihrer Breitenwirkung haben dazu beigetragen, dass heute die Energieeffizienz in den Medien, bei den Firmen, beim Kauf und bei der Verwendung von Geräten sehr hohe Beachtung findet.

Die Aktivitäten unterstützen indirekt auch die hoheitlichen Aufgaben des BFE, indem die freiwilligen Massnahmen den Boden für Vorschriften und Kontrollen zu mehr Effizienz ebnen.

3.1.7 Geräte Datenbank

3.1.7.1 Geräte Datenbank Haushaltgeräte

Die Geräte Datenbank funktionierte auch im 2010 störungsfrei. Sie bot den Nutzern auf deutsch, französisch und italienisch tagesaktuelle Informationen über alle Haushaltgrossgeräte im schweizerischen Markt. Beworben wurde die Datenbank über die energybrain Homepage sowie Internethomepages von Mitgliedsorganisationen. Die Anzahl Hits der Vorjahre wurde nicht mehr erreicht, obschon an der Habitat Jardin und in diversen Fachartikeln auf die Datenbank hingewiesen wurde. Möglicherweise wurde die Werbung für die Datenbank durch die meist gleichzeitige PR für den energyday10 etwas kanibalisiert. Die Anzahl Hits lag jedoch immer noch über einer Million.

Geplant ist, die Haushaltgerätedatenbank im 2011 auf die Anforderungen an die neuen Energieetiketten für Kühl-/Gefriergeräte, Waschmaschinen und Geschirrspüler anzupassen. Ende 2011 soll die PR wieder verstärkt werden.

Auf die Aktualität der Datenbank wird stets geachtet. So wurde sie im 2010 einem intensiven Check unterzogen. Eine Unternehmung musste aufgefordert werden, die Daten zu aktualisieren, was anstandslos erledigt wurde.

3.1.7.2 Geräte Datenbank IT und Bürogeräte

Diese SWICO Projekt wurde ausserhalb der eae abgewickelt. Im folgenden wird kurz auf die Resultate verwiesen:

Die Datenbank der EU unter www.eu-energystar.org enthält ein umfassendes Produktsortiment für Desktop-PC, Laptop, Bildschirme, Drucker, Fax, Kopierer und multifunktionale Geräte, welche die Kriterien des ENERGY STAR erfüllen. IKT und UE Händler, Dienstleister, Hersteller und Importeure können sich heute in der Schweiz problemlos als ENERGY STAR Partner registrieren. Herstellern ist es zudem möglich, einfach ihre Geräte mit dem Label ENERGY STAR in der Schweiz zertifizieren zu lassen, sofern sie über die nötigen Unterlagen verfügen bzw. die Spezifikationen erfüllen. Als weiterer Meilenstein konnte in 2010 erfolgreich eine Schweizer ENERGY STAR Gerätedatenbank Lösung auf www.energystar.ch implementiert und online geschaltet werden. Diese beruht auf den IT Gerätedaten von ENERGY STAR der EU und wird automatisch mit diesen täglich abgeglichen. Vorteil der eigenen Datenbanklösung ist, dass zukünftige Änderungen/Anpassungen an die schweizerischen Gegebenheiten unabhängig möglich sind. Nur in der Schweiz registrierte Geräte werden zur Zeit aber noch in einer separaten Excel-Datei geführt, da sie ansonsten durch den täglichen Abgleich mit der EU gelöscht würden. Diesbezüglich wird die Datenbank laufend verbessert.

3.1.7.2 Marktübersicht Kaffeemaschinen

Zur Verstärkung der Massnahmen des energyday10 hat die eae eine Marktübersicht über Kaffeemaschinen mit Energieetikette publiziert. Dies auch zur Unterstützung von Verbilligungsaktionen effizienter Kaffeemaschinen durch Energiestädte.

3.1.8 Schulungen

Ausgangslage

Die eae hatte bereits früher im Rahmen der Jahrespläne Schulungen und Seminare durchgeführt und Flyer zu einzelnen Produkten für den Verkaufspunkt hergestellt und verteilt. Als Beispiel seien Schulungen bei Grundig, Canon und Coop, sowie Referate im Seminarteil an Messen erwähnt. Flyer wurden in Elektrofachgeschäften und über Grossverteiler an Kundinnen und Kunden abgegeben.

Der Anstoss zu den hier beschriebenen Schulungen 2010 kam vom Direktor des BFE, Dr. Walter Steinmann. Anlässlich der Erarbeitung einer Übergangslösung zu den energetischen Anforderungen in der revidierten EnV wurden in einem Mail im Oktober 2009 an die Swiss Retail Federation, an den FEA und den SWICO Schulungen des Verkaufspersonals gefordert. Ein entsprechendes Pilotprojekt wurde in den Jahresplan der eae für das Jahr 2010 aufgenommen. Die eae hat dazu ein erstes Schulungskonzept erstellt. Die Swiss Retail Federation (Frau Dagmar Jenni) hat aufgrund des Mails von W. Steinmann bei den in ihrem Verband organisierten Firmen angefragt, wer Interesse an solchen Schulungen habe. Bei den Mitarbeitenden von Manor wurde das Pilotprojekt „Schulung“ konkret in die Praxis umgesetzt.

Ziele

Mitarbeitende an der Verkaufsfront, d.h. konkret Mitarbeitende im Verkauf sollten so geschult werden, dass sie wissen, warum sie den Kunden effiziente Produkte anbieten sollen. Die Mitarbeitenden sollten wissen, wie effiziente Produkte erkannt werden. Sie sollen sich bei der Beratung und bei Fragen sicher fühlen. Die Schulungen fanden in allen drei Sprachregionen statt.

Unterlagen

Die für die Schulungen benutzten Folien wurden als gebundene Broschüre in der entsprechenden Sprache abgegeben. Sie sind so gestaltet, dass sie als Nachschlagewerk dienen. Die Schulungen wurden auf das Produktsortiment von Manor AG ausgerichtet (Unterhaltungselektronik, Computer, Monitore und Peripherie, kleine Haushaltgeräte, elektronisches Spielzeug, keine Haushaltrossgeräte). Die Schulungen waren in einen Teil mit Hintergrundinformationen und einen spezifischen Teil für einzelne Produkte aufgeteilt. Anschliessend an die Schulung der eae fand jeweils ein Lehrgang für Licht statt, welcher von Philips Lighting bestritten wurde; die eae konnte sich in diesem Punkt auf Hintergrundinformationen (Energieetikette, Vorschriften) beschränken.

Stichworte zur Schulung: Warum ist Energieeffizienz wichtig



Rote Ampel: gesetzliche Grundlagen, Verbote

Gelbe Ampel: Beratung bei Kauf und richtiger Gebrauch

Grüne Ampel: Effiziente Produkte erkennen und fördern (Energieetikette, ENERGY STAR, Abschalthilfen)

Glühlampenverbot und die 7 Lichtlügen

TV-Geräte, Technologie und Stromverbrauch

Geräte mit Netzteilen

Energieetikette für Kaffeemaschine, energyday10

Statistik zum Stromverbrauch von Geräten, bisher erreichtes

Zusammenfassung: rot, grün – gelb, Ihre Beratung am POS entscheidet

Praktische Umsetzung

Organisiert wurden die Schulungen von der Schulungsverantwortlichen von Manor, Frau Sabine Felix. Die Mitarbeitenden mussten sich anmelden, die Anwesenheit wurde kontrolliert. Alle Teilnehmenden waren sehr motiviert und haben viele Fragen gestellt. Dies wohl, weil Manor die Aus- und Weiterbildung generell sehr fördert.

Es fanden die folgenden Schulungen durch die eae statt (der zweite halbe Tag wurde jeweils durch Philips bestritten)

31. Mai Vormittag, deutsche Schweiz:	12 Teilnehmer
31. Mai Nachmittag, deutsche Schweiz:	14 Teilnehmer
1. Juni, Vormittag, Tessin:	10 Teilnehmende
2. Juni, Vormittag, französische Schweiz:	16 Teilnehmende
30. August, Vormittag, deutsche Schweiz:	22 Teilnehmende
31. August, Vormittag, deutsche Schweiz:	25 Teilnehmende
2. September Vormittag, französische Schweiz:	11 Teilnehmende
Total Teilnehmende an den Schulungen der eae:	110

Die Schulungen in der deutschen Schweiz wurden von Heinz Beer durchgeführt. Er hat sämtliche Unterlagen auch in Französisch und Italienisch erstellt.

In der französischen Schweiz hat Nadine Chrétien referiert. Sie hat an der EPUL studiert und betreut den französischen Teil von www.energybrain.ch. Für die Schulung im Tessin konnte Claudio Caccia gewonnen werden. Beide nahmen am ersten Schulungsanlass in Zürich teil, um anschliessend in Ihrem Sprachraum die Ausbildungen durchzuführen.

Begleitende Massnahmen

An den Schulungen nahmen auch Rayonleiter, Produktmanager und Einkäufer teil.

Ende November 2010 wurde noch eine spezielle Schulung für die acht Einkäufer von Manor durchgeführt (analog wie sie auch erfolgreich zwei Mal im Berichtsjahr bei Coop durchgeführt wurden und im Februar 2011 bei Jumbo geplant sind.)

Am Wochenende vom 29. / 30. August fand in Burgdorf eine Ausstellung durch die Lieferanten von neuen Produkten statt (Auftakt für das Weihnachtsgeschäft), bei der auf Verlangen von Manor energieeffiziente Geräte speziell gekennzeichnet waren.

Manor hat am energyday10 eine Aktion mit Kaffeemaschinen durchgeführt und diese in Inseraten ankündigen.

Fragen aus der Romandie wurden schriftlich beantwortet und die Antworten den Teilnehmenden abgegeben.

Bei den Schulungen waren Vertreter von Conforama und Jumbo dabei. Dies um zu prüfen, wie weit sich solche Schulungen auch für Ihre Mitarbeitenden eignen.

Eine Befragung der Teilnehmenden durch Manor zur Qualität der Schulung brachte für den Teil eae äusserst gute Noten, was auch an der gesteigerten Anzahl Teilnehmer an der zweiten Schulungsrunde sichtbar war.

3.1.9 Neue EU Energieetiketten Kommunikation "neu - alt"

(Zusatzprojekt zum Jahresplan 2010)

In der EU wurde für Kühl-/Gefriergeräte, Geschirrspüler und Waschmaschinen über eine neue Energieetikette beschlossen; sie konnte auf freiwilliger Basis eingeführt werden. Das BFE hat der Haushaltgerätebranche zugesagt, dass die neuen EU-Etiketten in den Bereichen Kühlen und Spülen nach deren Erlass in der Schweiz unter Hinweis auf die unterschiedlichen Effizienzwerte angebracht werden dürfen. Entsprechende Informationen mussten in den Katalogen oder im Internet enthalten sein. Im Bereich Waschen wird im Jahr 2011 die alte schweizerische Etikette verwendet, wobei die Firmen frei sind, nach dem EU-Beschluss in der Werbung mit der neuen Etikette aufzutreten.

Vor dem Einsatz der neuen Energieetiketten musste das breite Publikum über die parallele Existenz von neuen und alten Etiketten, die sich aus dem Nebeneinander von Gerätedokumentationen und Werbeaussagen ergab, informiert werden. Die eae hat unter Beizug von Fachexperten aus dem FEA und gestützt auf durch den Dachverband der Haushaltgeräteindustrie CECED geleisteten Vorarbeiten eine Broschüre in Deutsch, Französisch und Italienisch, mit welcher dem breiten Publikum das Nebeneinander von alten und neuen Energieetiketten erklärt wird, erstellt. Nach Abnahme durch das BFE wurde die Broschüre gedruckt und verschiedenenorts Online gestellt. Sie kann z.B. auf www.energybrain.ch oder auf www.fea.ch eingesehen werden.

Verteilung und Bekanntmachung der Broschüre wurde auf Anfang 2011 terminiert. Insgesamt wurden 30'090 Broschüren (19'040 d, 8'685 f, 2'365 i) an Firmen ausgeliefert.

4 Ausblick

Mit der Umwandlung vom Agentur- zum Projektmodell hat EnergieSchweiz eine neue Richtung eingeschlagen, welche tiefgreifende Konsequenzen haben wird. Positiv dürfte sein, dass eine neue Dynamik entstehen könnte und eingerostete Strukturen aufgebrochen werden. Demgegenüber besteht die Gefahr, dass mangels Klarheit über den Fortgang von Projekten massgebliche Aufbauarbeit und bestehendes Know-How verloren gehen könnte.

Für die eae wird wichtig sein, möglichst frühzeitig über Projektwünsche von EnergieSchweiz orientiert zu werden, so dass die nötigen Dispositionen vorgenommen werden können. Lange Phasen der Ungewissheit reiben die Ressourcen der Beteiligten ohne die Entfaltung von Wirkungen auf.

Die eae ist überzeugt, auch im Jahr 2011 wertvolle Arbeit zur Förderung der Energieeffizienz im Gerätebereich leisten zu können. Erste Projekte für das Jahr 2011 sind bereits angelaufen, weitere vorbereitet und bereit zur Umsetzung.

5 Kontaktadressen

FEA (Präsident eae)	Dr. Rudolf Bolliger	Postfach 28 Obstgartenstrasse 28 8042 Zürich 044 361 40 00 info@fea.ch
SWICO (Vizepräsident eae) Heinz Beer übergab im Jahr 2010 seine Tätigkeit beim SWICO etappenweise an seinen Nachfolger: Dr. Martin Streicher- Porte	Dr. Heinz Beer	Umweltberatungen Gartenstrasse 31 8154 Oberglatt 044 850 29 95 oder 079 425 07 01 heinz.beer@oberglatt.ch
	Dr. Martin Streicher-Porte	SWICO Hardturmstrasse 103 8005 Zürich 044 446 90 90 martin.streicher@swico.ch
SLG	Reto Abächerli	Postfach 686 Postgasse 17 3000 Bern 8 031 313 88 11 reto.abaecherli@bvmbberatung.net
kf	Dr. Muriel Uebelhart	kf Belpstrasse 11 3007 Bern 031 380 50 30 m.uebelhart@konsum.ch
Electrosuisse	Fritz Beglinger	Luppenstrasse 1 8320 Fehraltorf 044 956 13 25 fritz.beglinger@electrosuisse.ch
eae-Geschäftsstelle	Diego De Pedrini	Postfach 28 Obstgartenstrasse 28 8042 Zürich 044 361 40 09 diego.depdrini@eae-geraete.ch

6 Beilagen

- Übersicht internationale Kontakte der eae 2010
- Zusammenstellung der internationalen Kontakte der eae 2010 und der Berichterstattung
- Liste der Leistungs- und Marketingindikatoren 2010
- Finanzbericht 2010